

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Ueli Jaisli)/Simone Machado (GaP): Neue Führungen bei BLS und SBB: wäre es jetzt nicht angezeigt, dass die BLS zusammen mit der SBB einen neuen Standort (z.B. Givisiez oder Biel) für eine gemeinsam betriebene Werkstätte suchen?

Sowohl SBB und BLS stehen beide unter neuer Führung. Der Bau und der Betrieb einer gemeinsamen Werkstätte z.B. in Givisiez (FR) oder Biel scheint deshalb heute wieder möglich zu sein, da die bisherigen CEO's, nicht mehr im Amt sind und eine neue Seite aufgeschlagen werden kann. Von Seiten der SBB wurde - dem Vernehmen nach - zudem bereits Dritten gegenüber dem Gemeinderat der Stadt Bern die Bereitschaft bekundet, zusammen mit der BLS eine gemeinsame Lösung zu finden.

Der vorgesehene Standort für eine neue BLS Werkstätten in «Chlyforst» in Riedbach ist dagegen nach Auffassung der Fragesteller planerisch völlig verfehlt: Gewichtige Bedenken der Raumplanung aber auch Aspekte des Natur- und Heimatschutzes sprechen u.E. klar gegen dieses Vorhaben. Es ist angesichts dieser Rechtslage und fundierten Gutachten in jedem Fall mit einem langwierigen Verfahren mit höchst ungewissen Ausgang zu rechnen. Die BLS würde mit einer wohl rasch mit der SBB realisierbaren Lösung viel besser fahren als mit einem langen Rechtsstreit mit starken Gegnern (betroffene Gemeinden, Burgergemeinde Bern und diverse Natur- und Heimatschutzorganisationen). Zudem wäre die Planungssicherheit bei einer Werkstätte, die von einer Gemeinde akzeptiert wird, gewährleistet.

Der Fragesteller sind der Auffassung, dass es deshalb sinnvoll wäre, Synergien mit der SBB zu suchen, auch wenn eine gemeinsame Werkstätte ausserhalb des Kantons Bern errichtet werden sollte. Der Umstand, dass der neue CEO der BLS früher Direktor der EWB war, sollte dazu beitragen eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Der Gemeinderat wird höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Fanden Gespräche zwischen der obersten Leitung der SBB und dem Gemeinderat statt, bei denen von Seiten der SBB sinngemäss die Bereitschaft für eine gemeinsam mit der BLS betriebene Werkstätte bekundet wurde?
2. Erachtet der Gemeinderat es nicht zuletzt aus Gründen der Raumplanung, der Kosten und Planungssicherheit als sinnvoll, wenn SBB und BLS eine gemeinsame Werkstätte betreiben würden, selbst wenn diese ausserhalb des Kantons Bern errichtet würde?
3. Wenn ja, wie wird er dies unterstützen und wird er baldmöglichst Verhandlungen mit
Wenn nein, warum nicht? was spricht dagegen?

Bern, 24. Juni 2021

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Ueli Jaisli, Simone Machado

Mitunterzeichnende: Thomas Glauser, Thomas Fuchs, Zora Schneider, Timur Akçasayar

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat pflegt einen regelmässigen Kontakt und Austausch mit anderen öffentlichen Gemeinwesen, Unternehmen (beispielsweise der SBB) und Organisationen auf oberster Managementebene; dabei werden die aus städtischer Sicht jeweils relevanten Themen eingebracht. Für den geplanten Bau einer BLS-Werkstätte im Chliforst ist allerdings nicht die SBB, sondern die BLS

die richtige Ansprechpartnerin. Diese hält derzeit am laufenden Plangenehmigungsverfahren für den Standort Chliforst Nord fest.

Zu Frage 2:

Ja, der Gemeinderat erachtet die gemeinsame Nutzung und den gemeinsamen Betrieb von Infrastruktur von unterschiedlichen Beteiligten grundsätzlich immer als sinnvoll, wenn dies betrieblich und räumlich machbar ist und damit eine Verringerung des Landverbrauchs erzielt werden kann. Dies gilt auch für die Bahninfrastruktur. Leider hat sich trotz intensiver Untersuchungen rund um die Realisierung einer neuen BLS-Werkstätte bislang keine solche Lösung angeboten.

Zu Frage 3:

Der Standortentscheid für eine neue BLS-Werkstätte ist nicht vom Gemeinderat, sondern von der BLS selber zu treffen. Ebenso sind allfällige Verhandlungen über Kooperationsmodelle mit anderen Bahnunternehmungen nicht vom Gemeinderat, sondern von der BLS zu führen. Der Gemeinderat hat hingegen bereits mehrfach dargelegt, dass er den Berner Westen als ungeeignet für den Bau einer BLS-Werkstätte erachtet und den Standort Chliforst Nord im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens mit einer Einsprache in Frage stellen wird.

Bern, 11. August 2021

Der Gemeinderat